

1. IV. 1915.

* (Erzherzog Karl Stephan bei den Kriegsblinden.)
Gestern erschien Se. k. u. k. Hoheit Erzherzog Karl Stephan in der Kriegsblindenzentrale im Blinden-Erziehungsinstitute, um sich von dem Stande der dort untergebrachten Kriegsblinden zu unterrichten. Es hatten sich zum Empfange eingefunden Ministerialrat v. Braitenberg, Kämmerer Graf Thurn, die Aerzte und das Lehrpersonale der Anstalt sowie die Pflegerinnen. Der Erzherzog wurde von Regierungsrat Meli begrüßt und unternahm dann einen Rundgang durch sämtliche Lokale des Rekonvaleszentenheimes. Er sprach jeden der Verwundeten und Kriegsblinden an, erkundigte sich über die Verhältnisse der letzteren auf das genaueste und versprach, nach Kräften für deren angemessene Fürsorge zu wirken. Er wohnte einer Schreibunterrichtsstunde bei, wo Hauptlehrer Gigerl die nötigen Aufklärungen bot. Sodann verfügte er sich in die Werkstätten, um die erblindeten Soldaten bei ihren Beschäftigungen zu beobachten. Nach zweistündigem Aufenthalte verließ der Erzherzog unter dem Ausdrucke seiner Befriedigung über das Gesehene das Blinden-Erziehungsinstitut.